

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher
Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

40. Jahrgang.

Nr. 277.

Sonnabend, den 29. November

1890.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. — In Lichtenstein werden die viergetheilte Korpusseite oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Ausnahme der Sonntage täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Die Vergütungsbeträge für die **Militär-Quartierung** in hiesiger Stadt am 18. August und 9. bis 13. September d. J. können bis zum **1. Dezember d. J.** in der Stadtkassen-Expedition gegen Rückgabe der Quartierbillets erhoben werden.
Lichtenstein, am 24. November 1890.
Der Rat zu Lichtenstein.
Fröhlich.

Sparcassen-Expeditionstage in Lichtenstein: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Geschäftstage der Sparkasse zu Callberg:

Montag, Donnerstag und Sonnabend. Einlagen werden mit 3 $\frac{1}{2}$ % verzinst, Zinsen für Ausleihungen möglichst billig vereinbart.

Tagegeschichte.

— Was Alles in der Luft, welche wir tagtäglich einatmen, enthalten ist, darüber machen sich die Wenigsten eine zutreffende Vorstellung. Mikroskopische Untersuchungen des Staubes haben ergeben, daß derselbe aus allen erdenklichen Stoffen sich zusammensetzt. Die gefährlichsten derselben sind gasförmige Faulnisprodukte und mikroskopische Organismen, die häufig die Träger ansteckender Krankheiten sind. Im Durchschnitt weist nach den Analysen Miquel's ein Gramm Straßenstaub von Paris 130 000 Bakterien auf und zehnmal mehr finden sich im Staube der Wohnräume. Da der Mensch täglich 5000 bis 10 000 Liter Luft einatmet, kann man sich denken, welche Menge schädlicher Stoffe in den menschlichen Körper gelangen. Fänden sie durchwegs einen günstigen Boden, müßte die Menschheit in Kürze zu Grunde gehen. Allerdings sind die schädlichen Fremdkörper nicht in jeder Luft in gefährlichen Mengen vorhanden. So enthält z. B. ein ehm Luft über dem Ocean an Bakterien nur 0,6, auf hohen Bergen 1, in den neuen Teilen von Paris 4500, in den älteren Teilen von Paris 30 000 im Hospital de la pitié 79 000. „Der Stein der Weisen“ (populärwissenschaftliche Halbmonatsschrift, A. Hartleben's Verlag in Wien), dem wir diese Notiz entnehmen, zitiert daher mit Recht den alten Satz: „Rex plus occidit quam gladius“ (Die Luft tötet mehr als das Schwert). Sehr instruktiv sind die der vorstehenden Notiz beigegebenen mikroskopisch vergrößerten Abbildungen von Bakterien u. dergl. In demselben Hefte der genannten Zeitschrift finden wir noch viele andere interessante und reich illustrierte Abhandlungen, welche wir der Beachtung unserer Leser empfehlen. „Der Stein der Weisen“ hat sich übrigens längst als vorzügliche populärwissenschaftliche Informationsquelle bewährt.

— **Definitive Versteigerungen** in den königlichen Amtsgerichten. Montag, den 1. Dezember. Leipzig: Louise verchel. Bayer geb. Seidler's Grundstück (bebauet mit einem zum großen Teile im Rohbaue fertigen Wohngebäude) daselbst, 126 000 M. Löhau: Carl Bernhard Schiller's Nachlaßgrundstück daselbst: 1) der Gasthof zur Stadt Leipzig mit Stall- und Schuppengebänden, 47 390 M.; 2) Scheunengrundstück, 3000 M.; 3) Scheunengrundstück, 4000 M.; 4) Feld- und Wiesengrundstücke 1417,80 M., 2055 M., 5388 M., 1058 M., 4190,65 M. und 6005,30 M. Freiwillig. Dienstag, den 2. Dezember. Brand: Heinrich Ferdinand Köhler's Hausgrundstück in Helbigsdorf, 1650 M. Pegau: Albin Taubert's Hausgrundstück daselbst, 10 750 M. Seithain: Friedrich Wilhelm Göhring's Dampfmühlengrundstück (Gebäude, Hofraum und Wiese) in Wickersham, 48 810 M. Wittwuch, den 3. Dezember. Reichenbach: Franz Adolf Wappler's Grundstück (Brandstelle mit Gebäude-Überresten und Garten) in Lambzig, 478 M. 80 Pf. Waldenburg: Clemens Ludwig Steinbach's Grundstück (Haus und Garten) daselbst, 12 050 M. (einschließlich der vorhandenen Bäckerei-Einrichtung). Großenhain: Friedrich Clemens Reichelt's Grundstück (Wohnhaus) daselbst, 24 000 M. Wurzen: Jacob Raitowitz's Grundstück mit eingerichteter Geschäftsstube daselbst, 20 224 M. (einschließlich der Geschäftslage). Leisnig: Commanditgesellschaft Ernst Schladig u. Comp. gehör. Haus- und Fabrikgrund-

stück mit Dampfmaschine (bisher zur Waggenfabrikation verwendet) daselbst, 36 909 M. (einschließlich der Dampfmaschine). Zittau: Carl Robert Zeisig's Wassermühlengrundstück in Markersdorf, 16 455 M. 80 Pf. (einschließlich der Zubehörungen).

— **Dresden, 26. November.** Ein seltenes Vorkommnis ist es, daß wir, wie heute geschehen, bei 8 bis 9 Grad Kälte und zeitweiligem schwachen Schneetreiben einen Wasserwuchs der Elbe im November bis zu 3 $\frac{1}{2}$ m über dem Nullpunkt aufzuweisen haben. Die Flut dampfte, das Wasser war viel wärmer als die Luft. Das Hochwasser hat bereits die tiefer gelegenen Stadtteile erreicht und viele Keller unter Wasser gesetzt. Die Dampfschiffahrten sind eingestellt worden, da keine Landungsfähigkeit vorhanden ist.

— Die geübliche Weiterentwicklung der königlichen Altersrentenbank in Dresden (Landhaus König-Johannstraße) ist aus der stetig wachsenden Anzahl der bei ihr gemachten Einlagen zu erkennen. Auch der vergangene Monat Oktober hat mit 590 Einlagen (im Betrage von 242 135 M.) den gleichen Monat der beiden Vorjahre um mehr als 5 % übertraffen. Eine Einlage betrug durchschnittlich 410 M., die größte 29 326 M., die kleinste 1 M.

— **Zwickau, 26. Nov.** Vergangene Nacht gegen 3 Uhr brach im Dachraum des Restaurants „Römerhalle“ am Römerplatz Feuer aus. Daselbst griff rasch um sich, so daß die im Restaurant zum Schmause noch anwesenden Gäste erst Kenntnis erhielten, als bereits die helle Flamme zum Dach hinausschlug. Zwei im Dachraum schlafende Dienstmädchen schwebten in höchster Lebensgefahr. Dieselben mußten den Weg zur Treppe mitten durch das Feuer nehmen und erlitten hierdurch erhebliche Brandwunden, so daß sich ihre Unterbringung im Stadtkrankenhaus nötig machte. Die im Restaurant bedienstete Kellnerin, in deren Schlafkammer das Feuer ausbrach, steht im Verdacht, daselbst verwaht zu haben. Der Feuerwehr gelang es, das Feuer auf den Dachstuhl zu beschränken.

— **Der Feuerwehr-Bezirksverband** für Zwickau und Umgegend hat beschlossen, anfangs nächsten Jahres hier wieder eine Kommandanten-Versammlung, später aber in Marienthal den Verbandstag abzuhalten. Inzupriert sollen im nächsten Jahre werden die Feuerwehren zu Ebersbrunn, Wilkau, Kirchberg (Richard Dörfel) Jschopau, Reudorfel und Wahlen. Es sind wiederum zwei Inspektionsbezirke gebildet und als Vorsitzende des Inspektionsbezirkes I abermals Herr Feuerlöschdirektor Hauptmann d. R. Köhler-Vodwa und des Inspektionsbezirkes II Herr Oberführer Oberturnlehrer Frank in Zwickau, als Inspektoren aber Herr Branddirektor Fischer in Zwickau, Herr Direktor Hofmann-Schedewitz, Herr Eisenschmidt-Werdau, Reichner-Glauchau und als stellvertretende Inspektoren Wäcker-Planitz, Härtel-Hartenstein, Otto-Lichtenstein, Birker-Weitelshain gewählt worden. Der Verbands-Vorstand wird gebildet aus den Herren Beckert-Reufkirchen, Vorsitzender, Reichmann-Werdau, stellvert. Vorsitzender, Ruhn-Glauchau, Schriftführer.

— **Oberlungwitz, 26. Nov.** Dem Tierzuchtverein Carola ist die erbetene Erlaubnis zur Veranstaltung einer Verlosung von Geflügel bei Gelegenheit der am 14. und 15. Dezember d. J. abzuhalten den Geflügelausstellung erteilt worden.

— Auf der Flur des bei Grimmitzsch gelegenem Wosenhofes Ritterguts wurde der Leichnam eines ungefähr 40jährigen Mannes aus der Pleiße gezogen, der sonderbarer Weise nichts weiter am Leibe trug als — ein paar lange Stiefeln.

— In Falkenstein i. S. hat sich am Dienstag nachmittag folgender bedauerliche Unglücksfall ereignet. Um das in seinem Keller angesammelte Wasser abzuleiten, öffnete der Oekonom Alban Mödel die aus seinem Haus führende Privatseuse, um dieselbe zu reinigen. Als derselbe bereits 5 Ellen tief aufgegraben hatte und an der betreffenden Schleuse angelangt war, lösten sich plötzlich die ausgeworfenen Erd- und Steinmassen infolge der enthaltenen Feuchtigkeit los und begruben Mödel unter denselben, so daß derselbe von den herbeigekommenen Nachbarn nur noch als Leiche hervorgezogen werden konnte. Mödel war die Wirbelsäule eingedrückt, auch war demselben das eine Bein gebrochen, so daß der Tod augenblicklich erfolgt ist. Der Verunglückte ist erst 30 Jahre alt und hinterläßt eine Frau mit drei unmündigen Kindern.

— **Reichenbach i. S., 25. November.** Heute Morgen in der vierten Stunde ist hier bei leichtem Schneefall und schwachem Südwest ein starker schußähnlicher Knall mit nachhallendem Donner hörbar gewesen.

— In Falkenstein ist ein junges Mädchen durch zu starkes Schnüren in Starrkrampf verfallen. Möchte doch die Ansicht allgemeiner werden, daß allein das Naturgemäße schön, und die Gesundheit allein liebenswürdig ist!

— **Oberlungwitz, 26. Nov.** Nach den neuesten Nachrichten soll sich die Zahl der Opfer bei der Ueberschwemmung des der Brüder Kohlenbergbau-gesellschaft gehörigen Annaschachtes auf einige dreißig Personen beschränken, weil sich eine große Anzahl Bergleute durch die anstehenden Ratsfelle und Carolinaschächte retten konnten. Der Obersteiger Andreas Füllgraf, welcher den flüchtenden Bergleuten zur Rettung behilflich war, wurde leider selbst ein Opfer seiner Pflichttreue und lehrte nicht vom letzten Gange zurück.

— Im Wohnzimmer des Bergarbeiters Böschel in Rippien erkrankte in einem unbewachten Augenblicke dessen 1 Jahr altes Söhnchen in einem mit Wasser gefüllten Behälter. Als die Mutter des Kindes das eben verlassene Wohnzimmer wieder betrat, war der Knabe tot.

— **Ihm.** In unserer Stadt liegen zur Zeit viele Kinder an den Mätern darnieder. Wie erzählt wurde, sind am 25. November bei Beginn des Unterrichts in unserer Schule über 200 Kinder wieder nach Hause geschickt und einige Tage vom Schulbesuche befreit worden. Es sind dies diejenigen Kinder, die in Häusern wohnen, in denen zur Zeit Kinder an dieser Krankheit leiden.

— **Freiberg, 26. Nov.** Der zur Gast hier in Freiberg eingelieferte E. E. Eckelmann wurde gestern abend 9 Uhr mit dem Schnellzug, begleitet durch den hiesigen Herrn Arresthausinspektor Klier und einem Leipziger Kriminalwachmeister nach Wien befördert, woselbst der Schwindler sich längere Zeit aufgehalten hat und von den unterschlagenen Geldern etwa 90 000 Mark dort deponiert haben will.

— **Pirna.** Ein Alp ist von den Gemütern gewichen, da durch den seit dem Mittag des 25. November eingetretenen Frost die entstandene Gefahr